



„Das Bild ist einfach immer noch da. Wandbild – Bildwand – Artikulationsraum“

Veranstaltungsort: Odeonsplatz München / U-Bahnbereich,
Verbindungstunnel zwischen den U-Bahnlinien U3/6 und U4/5

Konzept und Idee: **Regina Haller**
Reichenbachstraße 47
80469 München
Tel. 089 – 201 12 28
Email: regina.haller@gmx.de
www.kunsttunnel.de

Negative Rezeption als Bestandteil kommunikativen Handelns

Die Stereotypie der Werbebildsprache in Verbindung mit ihrer Omnipräsenz weckt beim Rezipienten inzwischen statt Interesse Ignoranz und bewirkt den Aufbau einer immer höher werdenden Reizschwelle für unerwünschte Außenimpulse. Die Tunnelsituation ist auf paradoxe Weise, durch den gemeinsamen Code der Nichtbeachtung einer auf Beachtung abzielenden Realität, als sozialer „Ort“ definiert. Das gesellschaftliche Zeremoniell, welches da Kunsterlebnis zu einem ästhetischen Erlebnis veredelt und den profanen Ort in einen „Musentempel“ verwandelt, findet zeitlich enorm beschleunigt durchaus statt – das „Übersehen“ ist als allgemeine Verhaltensweise schon zur kulturellen Tradition geworden. Es ist eine kulturelle Eigenleistung der U-Bahnnutzer. Und sie sehen es doch! Dass der Kunsttunnel tatsächlich wahrgenommen wird, hat mich in den ersten Jahren erstaunt. Dass Leute stehen bleiben und eher dezent gestaltete Infotexte kommentieren, freut mich. Zum Glück bleiben nicht alle stehen, das würde zu Problemen mit den Stadtwerken München führen.

Gesteigerte Bildwirkung (Analyse der Bildwirkung)

Beidseitig bedecken je sieben Großwerbeflächen lückenlos die Wandflächen. Die Gliederung der Wände in je sieben gleichgroße Einzelfelder, voneinander abgegrenzt durch schmale Alurahmen, sprengt die Wände in eine Fülle von Bildpartikeln. Der Durcheilende bewegt sich auf die Bilder zu, die Bilder kommen dem Betrachter entgegen. Die Bildtafeln gleiten beim Durchqueren des Tunnels durch die Peripherie der Eindrücke. Die Wandwölbung der Röhre verstärkt diesen Zustand. Die Wände lösen sich zur Decke hin auf. Die Großwerbeflächen mit den Maßen 2,50m x 3,50m umschließen den Durcheilenden – der Rezipient ist „im Bilde“.

Die Verbindungsröhre wird von Umsteigern in zwei Richtungen gleichzeitig benutzt. Das heißt, die Menschen, die im U-Bahntakt durch den Tunnel pulsieren, strömen aneinander vorbei. Das Interessante daran ist die notwendige optische Orientierung. Der flüchtige Blick erfasst die Situation in Sekundenschnelle. Trotzdem verwandelt sich dadurch die technomorphe Masse Mensch in ein Publikum, das mit seiner Umwelt kommuniziert. Auf ästhetischem Gebiet wird eine spezifische Relation zwischen Raum, Künstler, Kunstwerk und Rezipient hergestellt, die bereits von den Künstlern der Kinetischen Kunst und Op Art in den 60er und 70er Jahren geprägt wurde.



Kunsttunnel 1 bis 8 (Dezember 1995 – Januar 2003)

Bisher beteiligte Künstler und Wissenschaftler:

Regina Haller: Konzept und Idee, Projektleitung, (Projekt 1-10), Malerei (Projekt 1,2,3,9)
Fritz Rapp: künstlerische Leitung (Projekt 6,7), Fotos: Stadtgraben, Toledo (Projekt 4)
Konrad Götz: Foto: Colenia stromatolith (Projekt 4)
Anneliese Klemm: Fotos: der Strick, der Blick, das Auge (Projekt 4)
Erik Zwang-Ericson: Klanginstallation (Projekt 5)
Jean-Jaques Fanjat: Variationen und Malerei (Projekt 5)
Reinhard Manner: Variationen und Malerei (Projekt 5)
Stella Berger: Foto: asterionella formosa (Projekt 4), Variationen und Malerei (Projekt 5),
Malaktion „Geh weiter“ (Projekt 2)
Michael Walter: Malaktion „Geh weiter“, (Projekt 2)
Bodo von Hodenberg: Malaktion „Geh weiter“, (Projekt 2)
Jaroslaw Gliwinski: Malaktion „Geh weiter“, (Projekt 2)
Edith von Welser- Ude: Fotos: Spiegelungen (Projekt 6)
Wolfgang Roucka: künstlerische Leitung (Projekt 6)
Dr. Götz Hoeppe: Foto und Text „Wir leben im Himmel...“ (Projekt 7)
Dr. Martina Löw: Text: „dynamischer Raum...“ (Projekt 7)
Elke Ulrich: Himmelsblau - Gesang (Projekt 7)
Marjo van Tooren: Farbraum 2 (Projekt 8)
John Farelly: Farbraum 1 (Projekt 8)
Ute Andresen: Farbraum 3 (Projekt 8)
Dr. Hans – Jochen Luhmann: Text: „Wir sind alle stockblind...“ (Projekt 8)

In freundlicher Zusammenarbeit mit der Deutschen Städte Medien GmbH München und anderen Münchner Firmen.

Impressum

Gestaltung:

die multimedia schmiede – www.dmms.de

Fotos:

Stella Berger
Anneliese Klemm
Fritz Rapp
Lothar Schiffler
Götz Hoeppe
Christoph Rührmair
Jaroslaw Gliwinski